

Märchen, Sagen und biblische Geschichten als Rätsel in Form von "DDR-Polizeiberichten"

von Dr. Jan Michael Feustel



Bild: Dr. Jan Michael Feustel auf einer Kirchenführung 1993

Vorwort zur Herausgabe als Pdf-Datei

Die folgenden Rätsel in Form von "Polizeiberichte" wurden von Dr. Jan Feustel vor seinen eigentlichen Erzählungen vorgetragen. Danach folgten eins oder zwei Rilke-Gedichte. Dann war er erst bereit, seine eigentliche Story zu erzählen. Meist in Ich-Form. Seine Storys hatten oft Anspielungen an die DDR. Leider gibt es von keiner seiner Krimis und historischen Erzählungen eine Niederschrift. Schriftlich verfasste er nur Bücher über Kirchen der Mark Brandenburg.

*Auch nach der Wende trug Jan Feustel noch "DDR-Polizeiberichte" vor, ob er allerdings welche neu verfasste, weiß ich nicht. Die hier enthaltenen "Polizeiberichte" sind abgetippt aus handschriftlichen Original-Notizen auf A5-Papier bzw. Mitschrift eines damaligen Freundes auf A4-Papier.¹ Einige wenige besaß ich bereits als Kopie einer getippten Version. Die Originale schickte ich nach dem Abtippen an den "**Kulturverein Blankenfelde e.V.**"², die auch Ausstellungsstücke von Jan Feustels Eltern haben.*

Nur die biblischen Rätsel habe ich direkt von Dr. Jan Feustel als Fotokopie einer getippten Version bekommen, weil diese mich besonders interessierten.

Dr. Jan Michael Feustel wohnte bis in die 1990ziger Jahre in einer Plattenbau-Wohnung in Ostberlin, zog dann aber nach der Wende nach Blankenfelde in die Nähe seiner Eltern, welche er betreute, bis der Vater ins Altersheim kam.

Dr. Jan-Michael Feustel war Mathematiker in der Akademie der Wissenschaft, welche nach der Wende abgewickelt wurde. Von da ab zog er es vor, statt von Mathematik lieber von seinen Führungen und seinen Büchern über die Kirchen in Brandenburg zu leben.

Die Pdf-Datei kann unter <http://www.siebener-kurier.de/Feustel/> heruntergeladen werden.

Hanna-Chris Gast, im Dezember 2019

¹ Betreff: Feustel Polizeiberichte
Datum: Mittwoch, 10 April 2019
Von: klaus haberland
An: redaktion2008@siebener-kurier.de

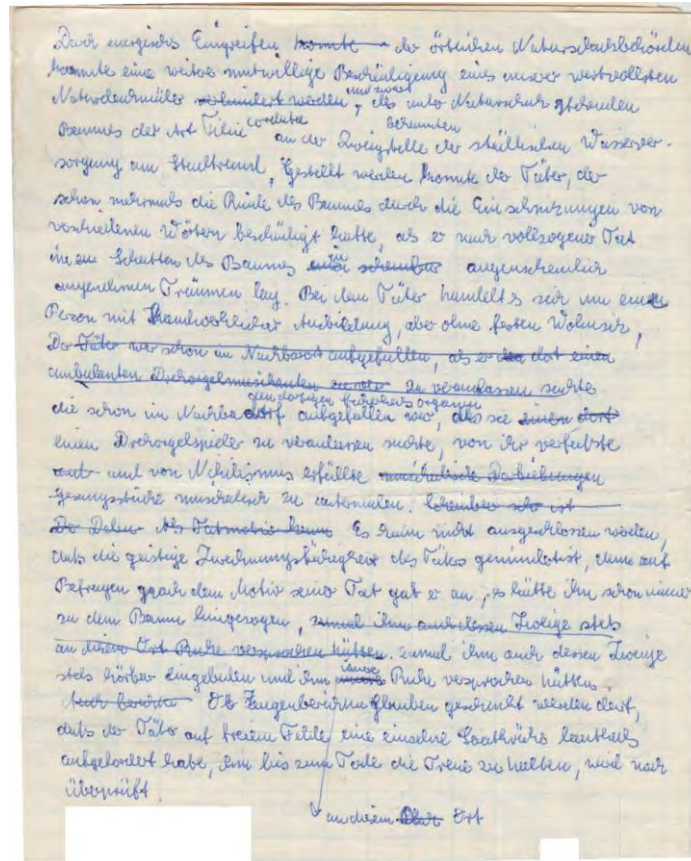
Hallo, Frau Gast,

... Jan Feustel und ich waren 1973 – 1983 Kollegen in einem Berliner Akademieinstitut. Ich übertreibe nicht, wenn ich von Freundschaft rede. Kürzlich fand ich einen Hefter mit Polizeiberichten von ihm, etwa 15 von ihm im Original und ca. 30 notiert von mir. Diese beziehen ihren Charme aus der damaligen politischen Situation

MfG. Klaus Haberland

² <http://www.kulturverein-blankenfelde.de>

Rätsel aus Märchen, Sagen und Literatur



Durch energisches Eingreifen der örtlichen Naturschutzbehörden konnte eine weitere mutwillige Beschädigung eines unserer wertvollsten Naturdenkmäler verhindert werden, und zwar des unter Naturschutz stehenden bekannten Baumes der Art "Tilia cordata" an der Zweigstelle der städtischen Wasserversorgung am Stadtrand. Gestellt werden konnte der Täter, der schon mehrmals die Rinde des Baumes durch die Einschnitzungen von verschiedenen Wörtern beschädigt hatte, als er nach vollzogener Tat im Schatten des Baumes in augenscheinlich angenehmen Träumen lag. Bei dem Täter handelt es sich um eine Person mit handwerklicher Ausbildung, aber ohne festen Wohnsitz, der schon im Nachbarort den dortigen Sicherheitsorganen aufgefallen war, als sie einen Drehorgelspieler zu veranlassen suchte, von ihm verfasste und von Nihilismus erfüllte Gesangsstücke musikalisch zu untermalen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die geistige Zurechnungsfähigkeit des Täters gemindert ist, denn auf Befragungen nach dem Motiv seiner Tat gab er an, es hätte ihn schon immer zu dem Baume hingezogen, zumal ihm auch dessen Zweige stets hörbar eingeladen und ihm an diesem Ort immer Ruhe versprochen hätten.

Ob Zeugenberichten Glauben geschenkt werden darf, dass der Täter auf freiem Felde eine einzelne Saatkrähe lauthals aufgefordert habe, ihm bis zum Tode die Treue zu halten, wird noch überprüft.

Mutwillige Beschädigung eines kostbaren Naturdenkmals

Lösung: Am Brunnen vor dem Tore,

vertont von Schubert, Text von Wilhelm Müller. Die Saatkrähe kommt in der 3. Strophe vor.

(Quelle: handschriftliche Originale auf A5-Zettel)

Zu einem tragischen Zwischenfall kam es heute auf dem diesjährigen nationalen Festival der Jugend und Sportler, bei dem der von uns allen geschätzte Jungaktivist und Verdiente Sportler des Volkes, Genosse S., den Tod fand. Augenzeugen berichten, dass Herr S. nach einem scherzhaften Wettlauf mit unserem Staatsoberhaupt Herrn G. zum kalten Buffet wie von einem Stahl ins Herz getroffen zusammenbrach.

Wir verlieren mit Herrn S. einen Genossen, der sich große Verdienste bei der Ungezieferbekämpfung in den staatlichen Waldgebieten erworben hat. Sein Tod berührt uns umso tragischer, als er noch gestern unserem Reporter in seiner humorvollen Art erklärte, er sei ja ansonsten ein Dickhäuter, aber eine schwache Stelle habe er doch.

Nicht bestätigt werden konnten Gerüchte, nach denen der Unglücksfall mit einem Streit zwischen der Ehefrau des Verbliebenen und der Frau unseres Staatspräsidenten, Madame B., in Zusammenhang steht, den diese beim Betreten eines öffentlichen Hauses hatten.

Unfall auf Festival

2

H.

Nibelungensage mit Siegfried usw.

Burgunderkönig Gunther, Kriemhild + Brunhild

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Amtsmissbrauch

Ein bestürzender Fall von Amtsmissbrauch wurde unlängst aus submaritimen Kreisen bekannt. Herr B., der im dortigen Referat für Kaderplanung einen höheren Posten einnimmt, hat seit geraumer Zeit Frau L. immer einflussreichere und höher bezahlte Planstellen im Staatsapparat nebst dazugehöriger Dienstwohnung zugewiesen, obwohl diese weder über die entsprechende Qualifikation noch über die notwendige berufl. Erfahrung verfügte. B. erklärte, er bedaure seine Verfehlungen, aber er hätte sich dem Gatten von Frau L., einem Mitglied der hiesigen Fischereigenossenschaft, verpflichtet gefühlt, der ihm vor einiger Zeit das Leben gerettet hätte, und dem er deshalb keine Bitte abschlagen könne. Außerdem legte B. die Selbstverpflichtung ab, Frau L. sofort eine ihrem Ausbildungsstand entsprechende Tätigkeit zuzuweisen.

3 Amtsmissbrauch

Ein bestürzender Fall von Amtsmissbrauch wurde unlängst aus submaritimen Kreisen bekannt. Herr B., der im dortigen Referat für Kaderplanung einen höheren Posten einnimmt, hat seit geraumer Zeit Frau L. immer einflussreichere und höher bezahlte Planstellen im Staatsapparat nebst dazugehöriger Dienstwohnung zugewiesen, obwohl diese weder über die entsprechende Qualifikation noch über die notwendige berufliche Erfahrung verfügte. B. erklärte, er bedaure seine Verfehlungen, aber er hätte sich dem Gatten von Frau L., einem Mitglied der hiesigen Fischereigenossenschaft, verpflichtet gefühlt, der ihm vor einiger Zeit das Leben gerettet hätte, und dem er deshalb keine Bitte abschlagen könne. Außerdem legte B. die Selbstverpflichtung ab, Frau L. sofort eine ihrem Ausbildungsstand entsprechende Tätigkeit zuzuweisen.

3 Amtsmissbrauch

Lösung: Der Fischer und seine Frau

*Quellen: handschriftliches Original auf A5-Zettel
und kopiertes, getipptes A5-Original (oder Schreibmaschinen-Durchschlag)*

Ein abscheuliches Sexualverbrechen wurde gestern in den der Stadt vorgelagerten Flurgebieten an Frl. H. verübt. Die Polizei fahndet nach dem Täter, einem minderjährigen Jugendlichen männlichen Geschlechts und von brutalem Äußeren. Dieser näherte sich Frl. H., betrachtete sie lüstern, um danach dann wüste unzweifelhafte Absichten zu äußern. Frl. H. erklärte, Widerstand bis zur letzten Möglichkeit zu leisten. Dies hielt den Triebtäter jedoch nicht von seinem schändlichen Tun ab, wonach er entfloh. Frl. H. trug schwere Depressionen davon, sie erklärte gegenüber dem Polizeipsychologen, nun werde sie wohl bloß noch dahinwelken.

Sexualverbrechen

4

H

Lösung: Heideröslein "Sah ein Knab ein Röslein steh'n" von Goethe

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten, dem Klerus nahestehenden Kreisen verlautet, wird gegenwärtig auf höchster Ebene die Beatifikation des kürzlich auf tragische Weise verschiedenen Herrn H. erwogen.

H. erwarb sich auf den verschiedenen Gebieten unsterbliche Verdienste. So errang er beachtliche Erfolge bei der Ungezieferbekämpfung in den die Hauptstadt umgebenden Forstgebieten, bei der Förderung des Tourismus und bei der Fäkalienbeseitigung in der Landwirtschaft, für die er eine völlig neue Technologie ersann. Obwohl Amateur, stellte er zeitweilig den Weltrekord der Profis im Gewichtheben ein.

Alle diese Erfolge fielen Herrn H. nicht in den Schoß. So hatte er schon als Säugling einen komplizierten Wurmbefall zu überstehen.

Sein Tod berührt uns umso tragischer, als er durch unsachgemäße Anwendung von medizinischen Hausmitteln gegen eine vermeintliche Krankheit durch die Ehefrau des Verblichenen verursacht wurde.

Es sei hier noch einmal eindringlich vor der Anwendung von durch Quacksalber und Heilpraktiker verbreiteten Medikamenten gewarnt.

Beatifikation

5

H.

Lösung: Herkules

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Offizielle Erklärung der Regierung zu den Verhältnissen im Staate S.

Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautet, gibt es in der letzten Zeit eine leicht ansteigende Tendenz von Ausreiseanträgen nach dem Staate S. Die Regierung erklärt dazu:

Die weit verbreiteten Ansichten über die Zustände in S. sind völlig irrig. Zugegebenermaßen ist der Lebensstandard in S. relativ hoch und auch die wöchentliche Arbeitszeit ist etwas kürzer als in unserem Lande. Aber die Probleme der Umweltverschmutzung in S. sind praktisch unlösbar, so gibt es dort schon jetzt nicht einen Fluss oder See mehr, der klares Wasser führt. Ähnliches gilt für die Volksgesundheit. Übergewichtigkeit und chronische Magenverstimmung sind dort wahre Volkskrankheiten. Besonders dramatisch ist die extrem hohe Massenarbeitslosigkeit. Des Weiteren weist die Regierung auf die enormen Schwierigkeiten bei der Erledigung der Einreiseformalitäten hin, man müsse sich durch einen wahren Berg von Schwierigkeiten hindurchfressen.

Ausreiseanträge

6

H

Lösung: Schlaraffenland

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Interpol fahndet noch immer nach dem momentanen Aufenthaltsort von Herrn L., einem ehemaligen Angehörigen dermeister³ und uniformierten Organe unserer Obersten Ideologischen Führung. Seitdem Herr L. der von Herrn T. in vorbildlicher Weise durchgeführten Spendenaktion zum Neubau des zentralen internationalen Kulturzentrums jeglichen Nutzen absprach, machte er durch vielfache, teilweise kriminelle Aktivitäten seine immer weitere Entfernung von unserer festen ideologischen Position deutlich. So benutzte er öffentliche Gebäude zum Plakatankleben und verging sich pyromanisch an Schriften unseres Staatsverlages.

Obwohl mit ihm mehrere kameradschaftliche Gespräche geführt wurden und er sogar auf dem letzten Parteitag Gelegenheit erhielt, sich von seinen Verfehlungen zu distanzieren, verhärtete er seinen extrem individualistischen Standpunkt und erklärte nun mündlich und publizistisch jede Erfüllung gesellschaftlich-ideologischer Aufgaben für sinnlos. Inzwischen ist L. untergetaucht. Ob Gerüchte stimmen, L. halte sich in einer ehemaligen Veranstaltungsstätte für Popfestivals auf, wird noch geprüft. Gleiches gilt für das Gerücht, er beschäftige sich momentan mit der Vulgarisierung der gesammelten Werke unserer Klassiker.

Vorsicht. L. ist gewalttätig und wirft mit kantigen Gegenständen.

Besondere Kennzeichen: Herr L. hat eine Scheitelglatze und fürchtet sich vor Gewittern.

Dissidenten

7

F

Lösung: Martin Luther

(und der Ablasshandel, Tetzeln, Wartburg, Bibel, Tintenfass)

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

³ Das mittlere Wort von " *de* *hagewiste* *und* " war leider nicht lesbar.

Der große Herzspezialist, Prof. H.-M., hat seiner Kette von erfolgreichen Herzoperationen einen neuen Glanzpunkt hinzugefügt. In der vorigen Woche gelang ihm die Transplantation bei dem Verkohlungsingenieur P. Herr P. litt seit geraumer Zeit an chronischen Mangelercheinungen, die nach Aussage des Patienten nunmehr völlig behoben sind. Herr P. erklärte, er habe sich noch nie so fit gefühlt wie jetzt, z. B. tanze er nun viel besser als früher, und ihm mache auch ein Würfelspiel bis zum frühen Morgen nichts mehr aus, falls seine Partner genügend Geld in den Taschen haben.

Nicht unerwähnt bleiben darf jedoch die Meinung von Dr. G., einem Kollegen von H. M., der die Transplantation wegen psychischer Dauerschäden der Patienten ablehnt und einer Dauerbehandlung bei körperlicher Arbeit den Vorzug gibt.

Herztransplantation

8

H

**Lösung: Hauffs Märchen "Das kalte Herz",
der Köhler Peter, Holländer-Michel, Glasmännlein.**

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Alle Zeitungen und Massenmedien wurden heute in die Fahndung nach einem gefährlichen Anarchisten einbezogen, der nach eigenen Aussagen den Sohn des Staatsoberhauptes entführen will. Wie das nach Angaben unserer First Lady gezeichnete Phantombild zeigt, handelt es sich um eine ältere, rothaarige, männliche Person von ungepflegtem Äußeren und unterdurchschnittlicher Körpergröße. Unsere First Lady erklärte, dass sie ihn schon vor ihrer Heirat, als sie noch als Chemikerin im staatlichen Versuchslabor für Elementen-Metamorphose tätig war, auf ihrer Arbeitsstelle kennengelernt habe. Nach Aussagen von Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes, denen eine kurzzeitige Observierung des Verdächtigen gelang, habe dieser den Termin für seine Tat auf übermorgen festgesetzt, bis zu welchem Zeitpunkt er noch einige Vorbereitungen in seiner Küche zu tätigen gedenke.

Kidnapping

10

F

Lösung: Rumpelstilzchen

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Klage vor der UNO-Vollversammlung wurde von Herrn M., dem Präsidenten des Staates M., geführt.

Er bezichtigte die Vereinigen Staaten einer groben Verletzung der Grenzen seines Staates. Vor kürzerer Zeit hätte eine Kommandoeinheit der US Air Force vorsätzlich eine Luftoperation auf seinem Hoheitsgebiet durchgeführt. Besonders angeklagt wurde von M. der Fakt, dass dieser aggressive Akt mit Wissen, ja sogar unter Beifall eines großen Teils der UNO-Mitgliedsstaaten durchgeführt wurde. Selbst die sozialistischen Staaten hätten durch Schweigen oder gedämpft abwertende Presseberichte dies flagrante Verletzung des Völkerrechts unterstützt. M. wies darauf hin, dass sein Land seit Jahren von zahlreichen Spionagesatelliten beider Militärblöcke überflogen und observiert wird. Er betonte, dass in M. seit undenkbaren Zeiten Frieden und Eintracht unter der Bevölkerung herrschte und bat die UNO um Unterstützung bei der Verhinderung weiterer Einmischungsversuche in die inneren Angelegenheiten seines Staats.

Einmischung in innere Angelegenheiten

11

F

Lösung: Mars oder Mond?

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Ein überraschender Erfolg gelang unlängst dem Spezialkommissariat für Terrorismusbekämpfung: M., der Führer einer international operierenden Terrorisimusgruppe, stellte sich freiwillig den Behörden. M., der aus begüterten Kreisen stammt, gelangte über die Studentenbewegung in die Anarchoszene. Wie er dem Polizeipsychologen gegenüber angab, wäre dieses Verhalten durch Frustration infolge väterlichen Liebesentzugs motiviert. Nach langjähriger konspirativer Tätigkeit im Ausland kehrte er vor kurzem heim, wobei er mit Waffengewalt in sein ehemaliges Vaterhaus eindrang, und brachte dabei seinen dort lebenden Bruder, einen erfolgreichen Geschäftsmann, zu Tode.

Als Grund dafür, dass er sich stellte, gab er an, er hätte sich total verunsichert gefühlt, als er seine ehemalige Verlobte nur durch eine zweischneidige Maßnahme vom Gruppensex mit seinem Komplizen hätte zurückhalten können.

Terrorismus

12

F

Lösung: Schillers Räuber, Karl und Franz von Moor

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Eine Klageschrift wegen eklatanter Verstöße gegen die Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen wurde gestern der internationalen Presse zugewandt. Darin wird gegen die unmenschlichen Arbeitsbedingungen auf dem Schiff des Kapitäns F. H., dessen Heimathafen in den Beneluxstaaten liegt, protestiert. Die Matrosen würden dort wie Sklaven gehalten, dürften nur alle 7 Jahre an Land, und auch das nur, wie es wörtlich in der Aussage eines Betroffenen heißt, „weil der Kapitän dann zu sehr mit den Weibern beschäftigt ist, um auf uns aufzupassen“. In diesem Zusammenhang wird der eigenwillige Wunsch der Besatzung verständlich, mit der die Deklaration schließt, F. H. solle endlich eine passende treue Lebensgefährtin vermittelt werden, weil sie dann alle sicherlich für immer Ruhe hätten.

Menschenrechte

13

F

Lösung: Fliegende Holländer

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Unsere Schule trauert um zwei der hoffnungsvollsten Thälmannpioniere. Sie starben durch einen tragischen Unfall bei einer Betriebsbesichtigung in einem Betrieb des hiesigen Backwarenkombinates. Beide waren bekannt und beliebt unter Mitschülern und im Lehrerkollegium. Ihr Klassenleiter, Herr L., erinnert sich gern an die liebevoll geplanten netten Überraschungen, die sie ihm anlässlich des Lehrertages bereiteten, indem sie ihm einen ganz besonders erlesenen Tabak in seine Pfeife stopften. Auch hatten sie seine Insektensammlung um einige Prachtexemplare der hiesigen Fauna bereichert. Ihre Trauer drückte auch Frau B. aus. Unvergesslich bliebe ihr die selbstlose Hilfe der Schüler bei der Endlösung ihres Kleintierproblems.

Betriebsunfall

14

H.

Lösung: Max und Moritz, Lehrer Lämpel, Witwe Bolte, Maikäfer

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Auf einer Betriebsversammlung fordern die Mitglieder des VEB Geflügelzucht Herrn **F.**, der in einer beliebten Fernsehserie mitwirkt und der sich sein Eigenheim im nahen Waldgebiet errichtet hat, auf, das von ihm entwendete Betriebseigentum zurückzuerstatten. Andernfalls sähe man sich gezwungen, um das Eingreifen der bewaffneten staatlichen Organe zu bitten, wobei man dann für die körperliche Unversehrtheit von Herrn **F.** nicht mehr garantieren könne.

Herr F. wird nahegelegt, die fortgesetzten Übergriffe auf das Volkseigentum durch freiwillige ehrenamtliche Mitarbeit in der kommunalen Schädlingsbekämpfung vergessen zu machen.

Mitglieder der Betriebs-Singegruppe zeigten die dankenswerte Initiative, diesen eindringlichen Appell zum Zweck der weitestmöglichen Verbreitung in Verse zu setzen und zu vertonen:

Lösung: "Fuchs, du hast die Gans gestohlen ..."

(Strophen 1 bis 3)

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

Der nationale Turn- und Sportbund hat Herrn I. und seine Gattin von sämtlichen Ämtern enthoben, sie aus dem Verbund ausgeschlossen und ihnen die Benutzung sämtlicher Sportstätten untersagt. Ihnen wird zur Last gelegt, den völligen körperlichen Zusammenbruch unseres international bekannten Kurzstreckenspezialisten; Herrn H., verschuldet zu haben, indem sie ihn zur Teilnahme an einem inoffiziellen Wettkampf veranlassten und ihn dabei durch Aussehen

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

Vollständige Variante:

Das Präsidium des nationalen Turn- und Sportbundes hat Herrn I. und seine Gattin sämtlicher Ämter enthoben, sie aus dem Verband ausgeschlossen und ihnen das Betreten öffentlicher Sportstätten auf Lebenszeit untersagt. Ihnen wurde zur Last gelegt, den völligen körperlichen Zusammenbruch unseres international bekannten Kurzstreckenspezialisten H., dessen Füße bereits sprichwörtlich geworden waren, verschuldet zu haben. Sie verleiteten ihn durch Ausschreibung einer beachtlichen Siegesprämie zur Teilnahme an einem inoffiziellen Wettkampf, der, was noch besonders belastend hinzukommt, auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche der LPG von I.'s Heimatort stattfand. Bei diesem Wettkampf wurde Sportfreund H. durch heimtückische Mittel der Manipulation mutwillig einem derartigen Stress ausgesetzt, dass sein Kreislauf den Belastungen nicht mehr standhielt. Das gegenwärtige Befinden von H. ist immer noch kritisch, so dass sein Start bei der Olympiade ~~1980 in Moskau~~ (1984 in Los Angeles) mit Sicherheit nicht möglich ist.

Leistungssport

16

F

Lösung: Hase und Igel

Blauer Text = Korrektur mit Bleistift im Text mit Tinte oder Kugelschreiber

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Unter dem Verdacht auf Vorbereitung eines Kunstraubs nahm die Polizei unlängst eine unbekannte männliche Person fest, die sich in auffälliger Weise überall nach dem Weg zum hiesigen Vereinshaus eines christlichen Vereins Junger Männer e. V. erkundigte und vor allem an dem dort aufbewahrten antiken Trinkgefäß, einer vorderasiatischen Arbeit, reges Interesse zeigte. Die Polizei wies darauf hin, dass schon einmal ein wertvolles Stück aus den Sammlungen des Vereins, eine antike Stichwaffe, entwendet worden war, wobei dem Vereinsvorstand schwerste Verletzungen zugefügt wurde.

Unter dem Verdacht des Kunstdiebstahls nahm die Polizei unlängst eine verdächtige männliche Person fest, bei der eine kostbare antike Stichwaffe sichergestellt wurde, die vor einiger Zeit aus den Kunstsammlungen des nahegelegenen Vereinshauses eines christlichen Vereins junger Männer e. V. entwendet worden war, wobei der Vereinsvorsitzende schwer verletzt wurde und seitdem seinen Vorstandspflichten nur noch im beschränkten Maße nachkommen kann. Er unbekannt, der keinen festen Wohnsitz nachweisen kann und scheinbar vor allem in Waldgebieten herumvagabundiert, fiel dadurch auf, dass er sich überall nach dem besten Weg zu jenem Vereinshaus erkundigte und an einem dort aufbewahrten wertvollen Trinkgefäß, einer antiken vorderasiatischen Arbeit, reges Interesse bekundete. Die Polizei schließt nicht aus, dass diese Person ein erneutes Verbrechen plante.

Dr. Feustel
Abteilungsleiter

(Ausführlichere Variante auf derselben Seite)

Unter dem Verdacht des Kunstdiebstals nahm die Polizei unlängst eine verdächtige männliche Person fest, bei der eine kostbare antike Stichwaffe sichergestellt wurde, die vor einiger Zeit aus den Kunstsammlungen des nahegelegenen Vereinshauses eines christlichen Vereins Junger Männer e. V. entwendet worden war, wobei der Vereinsvorsitzende schwer verletzt wurde und seitdem seinen Vorstandspflichten nur noch im beschränkten Maße nachkommen kann.

Der Unbekannte, der keinen festen Wohnsitz nachweisen kann, keiner geregelten Arbeit nachgeht und scheinbar vor allem in Waldgebieten herumvagabundiert, fiel dadurch auf, dass er sich überall nach dem besten Weg zu jenem Vereinshaus erkundigte und an einem dort aufbewahrten wertvollen Trinkgefäß, einer antiken vorderasiatischen Arbeit, reges Interesse bekundete. Die Polizei schließt nicht aus, dass diese Person ein erneutes Verbrechen plante.

Lösung: Gralsritter (?)

(Quelle: handschriftliche Originale in A5, Seite 8)

Seit dem frühen Morgen sind in der Hauptstadt die Flaggen auf Halbmast gesenkt. Die Bevölkerung trauert um unseren heldenhaften ersten Kosmonauten, Herrn I., der bei einem Gruppenausflug mit dem erfahrenen Flugtechniker Herrn D. den Tod fand. Spezialeinheiten der Marine suchen an der Absturzstelle noch immer vergeblich nach den Überresten des Unglücks. Nach Aussagen von Herrn D. hatte sich I. nicht an die von ihm gegebenen Steuerungsanweisungen gehalten und war von der vorausberechneten optimalen Umlaufbahn abgewichen. Es wird vermutet, dass das Material von I.'s Flugkörper der dabei aufgetretenen extremen Hitzeeinwirkung nicht standgehalten hat.

Dramatischer Unfall

~~Kosmonauten~~

19

F

Lösung: Dädalus und Ikarus

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

1. Zu einem bedauerlichen Zwischenfall kam es auf dem diesjährigen Schlagerfestival in unserer Hauptstadt. Der bekannte Popstar T., gerade von einer längeren Auslandstournee zurückgekehrt, schockierte das Publikum durch den Vortrag einiger Songs von moralisch höchst verwerflichem Inhalt. Wenn sich Herr T. bei seinen Auslandsaufenthalten schon unbedingt in das berüchtigte Lokal der Madame V. einlogieren musste, so soll er uns wenigstens die Schilderung der haarsträubenden Obszönitäten ersparen, die sich dort bekanntlich abspielen.

Die Jury disqualifizierte den haltlosen Künstler auf der Stelle und im Referat für Jugendfragen wird eine Zivilklage wegen Gefährdung der öffentlichen Moral gegen T. erwogen.

Popmusik

20

H.

Lösung: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Venus im Venusberg

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

In tiefer Trauer nahm die Bevölkerung der Hauptstadt Abschied von den sterblichen Überresten von Hochwürden F., einem der höchsten kirchlichen Würdenträger der Hauptstadt. Der Grabredner würdigte in ergreifenden Worten den Einsatz des Verblichenen sowohl auf dem Gebiet der Bekämpfung hartnäckiger ideologischer Abweichungen als auch in der Chemie und Astronomie. Im Zusammenhang mit seinem Ableben fahndet die Polizei nach Herrn Q., einem Angestellten von Hochwürden, der sich berufsmäßig stets auf höchster Ebene bewegte. Q., der bereits wegen eines Sittlichkeitsdeliktes vorbestraft ist, ist etwa 20 bis 30 Jahre alt, körperbehindert und leicht schwerhörig. Vorsicht, der Gesuchte verfügt über große Körperkräfte.

Die Gerüchte, das Ableben von Hochwürden F. würde in Verbindung stehen mit der gleichzeitigen Exekution einer von ihm entlarvten Delinquentin, einer staatenlosen jugendlichen Schaustellerin, können vorerst nicht bestätigt werden.

Todesfall eines hohen Würdenträgers

21

F

Lösung: Quasimodo + Claude Frollo

(auf höchster Ebene bewegen = Glockenläuten in Notre-Dame)

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Zu einer Gedenkveranstaltung lud gestern der Verband der heimatvertriebenen Textilarbeiter unseres Nachbarstaates. In seinem mit stürmischem Beifall aufgenommenen Referat gedachte der Vorsitzende des Verbandes der tragischen Ereignisse in der Hauptstadt unseres einst so blühenden Nachbarstaates. Er erinnerte an den Putsch der damaligen Beraterin des Staatspräsidenten, Frau W. die XII. die, durch einen Protokollfehler auf einem Diplomatenempfang frustriert, die rechtmäßige Regierung ausschaltete und den schädlichen Mauerbau um den offiziellen Regierungssitz durchführte. Mit einer Schweigeminute ehrte man die vielen Revolutionäre, die an diesem Todesstreifen bei dem Versuch, Familienangehörige des Staatsoberhauptes zu befreien, ihr Leben ließen.

Ein Sprecher der Regierung unseres Landes erklärte: Luftbeobachtungen hätten gezeigt, dass in dem nunmehr hermetisch abgeriegelten Regierungssitz eine wahre Friedhofsruhe herrsche. Es mehren sich jedoch die Anzeichen auf eine Oppositionsbewegung innerhalb der Chunta. So hat Frau W. die XII., eine ehemalige leitende Mitarbeiterin des staatlichen Instituts für Futuristik, öffentlich für den Abbau der Mauer plädiert.

((Widerspruch Aussage unten „Frau W.“ zu oben; alles prüfen))

Mauerbau

22

H

Lösung: Dornröschen

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Zu einem Säkularereignis gestaltete sich der gestrige Rundgang unseres Staatsoberhauptes auf der diesjährigen Messe der Meister von Morgen. Das Besondere Interesse unseres Staatschefs erregte der Neuvorschlag eines Jugendkollektivs aus der Oberbekleidungsindustrie. Ihre völlig neue Technologie erlaubt eine Materialeinsparung von bisher einmaliger Höhe und eine enorme Produktionssteigerung. Desgleichen sei eine Revolutionierung der Kaderpolitik zu erwarten. Unser Staatschef betonte die Wichtigkeit der raschen Überführung der Vorschläge in die Massenproduktion und erklärte sich bereit, zur Popularisierung dieses revolutionären Verfahrens auf der anschließenden Massendemonstration einige der Exponate persönlich zu tragen. Der anschließende Umzug gestaltete sich zu einem triumphalen Erfolg. Nur einige ewig gestrige und offensichtlich von ausländischen Journalisten aufgeputzte Jugendliche versuchten, diesen neuen Triumph unserer Produktionsweise abzuwerten und zu diffamieren.

Neuerbewegung

25

H

Lösung: Des Kaisers neue Kleidung

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Eigener Bericht unseres Volkskorrespondenten:

Zu einem Skandal kam es gestern auf den diesjährigen Arbeiterfestspielen. Die Polizei fahndet in diesem Zusammenhang nach dem freischaffenden Künstler E.

Dieser schockierte das Publikum gestern durch die Darbietung eines Happenings, das äquilibristische Elemente mit einem Großraumpuzzle verband. Das eindeutig der westeuropäisch-dekadenten Aktionskunst zuzuordnende Schauspiel erzeugte beim Publikum Unverständnis, ja Unmut, und zu Ende des Happenings kam es zu tumultischen Szenen der enttäuschten Zuschauer. Der Künstler flüchtete daraufhin und ist seitdem spurlos verschwunden. Die Vorgeschichte des Künstlers wirft ein bezeichnendes Licht auf seinen Charakter. E. ist staatenlos, ohne festen Wohnsitz und hat in einer Reihe von europäischen Ländern Auftrittsverbot, in einigen wird er sogar wegen Trickbetrug und Erregung öffentlichen Ärgernisses polizeilich gesucht. Es bleibt zu klären, wer für das Engagement dieses sogenannten „Künstlers“ verantwortlich zeichnet.

26

H

Lösung: Till Eugenspiegel (Puzzle = Schuhe)

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Eine Vielzahl von Anfragen aus der Bevölkerung mehrerer europäischer Länder veranlasste Interpol zur Überprüfung von Herrn **W.**, der auch unter den Namen **K. N.** und **S. C.** auftritt, dessen Wohnsitz, ja sogar dessen bisherige Staatsangehörigkeit bisher nicht ermittelt werden konnte und der sich meistens in Waldgebieten aufzuhalten scheint.

W. fiel schon an den unterschiedlichsten Orten dadurch auf, dass er sich Minderjährigen beiderlei Geschlechts unter dem Vorwand, sie besuchen zu wollen, näherte, ja sogar in deren Wohnung eindrang. Obwohl den Aussagen der Kinder, sie hätten als Gegenwert nur einiges aus der örtlichen Folklore zum besten geben müssen, kaum Glauben geschenkt werden darf, konnte sexueller Missbrauch der Kinder noch nicht eindeutig nachgewiesen werden. Die Beobachtungen, W. hätte einige der Kinder mit Rutenstreichen gezüchtigt, legt allerdings eine sadistische Perversion nahe. Andererseits ist die Tatsache, dass W.'s Auftreten ausschließlich in die kalte Jahreszeit fällt, für Triebtäter äußerst untypisch.

Lösung: Weihnachtsmann (Knecht Ruprecht, Santa Claus)

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

Ein offenbar geistesgestörtes Individuum namens **F.** wurde unlängst am Futterkoben der hiesigen Schweinemästerei aufgegriffen, wo es den Tieren einige abstrakt-philosophische Begriffe zu erklären suchte. Auf Vorhaltungen erklärte dieses, es würde nur den Befehl unseres Staatsoberhauptes befolgen. Er hätte diesem seinen Plan zur Gründung eines Herrenclubs mit anitatives und volksbildenden Ind.....⁴ zu veranschaulichen und die Aufgabe erhalten, seine philosophische Argumentationsfähigkeit erst einmal an den Schweinen zu erproben.

F. erklärte, er hätte schon öfters mit seinen Ansprachen wie bei Menschen so auch bei Tieren, besonders im ornithologischen Bereich, große Wirkung erzielt.

F., der nach Auskunft der Behörden als Asozialer gezählt, ohne festen Wohnsitz und ohne geregelter Arbeitsverhältnis ist und schon mehrmals wegen Bettelei belangt wurde, befindet sich in total.....⁵

((A5-Format, Seite 4))

Lösung: Franz von Assisi, (Der heilige Franziskus)

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

Klage wegen Ehrverletzung gegen die Angestellte des meteorologischen Dienstes Frau **H.** erhob unlängst Fräulein **P.** Die jugendliche Haushaltsgehilfin hatte einige Zeit auf der von H. betriebenen abgelegenen Wetterwarte gearbeitet. Sie gestand selbst ein, dass ihre Arbeit vielleicht nicht allen Ansprüchen nach hoher Qualität und voller Auslastung der Arbeitszeit gerecht geworden sei (zumal im Vergleich zu der Vorgängerin in der Stellung, die als Jungaktivistin mit einer hohen Geldprämie ausgezeichnet worden war nach Ablauf ihres Dienstverhältnisses), aber trotzdem dürfe sie H. doch nicht in aller Öffentlichkeit derart mit Unflat überschütten, dass es nun schon die Hähne von den Dächern krähen und der Makel einfach nicht mehr abzuwaschen sei.

Lösung: Frau Holle und die Pechmarie

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

⁴ Text nicht lesbar.

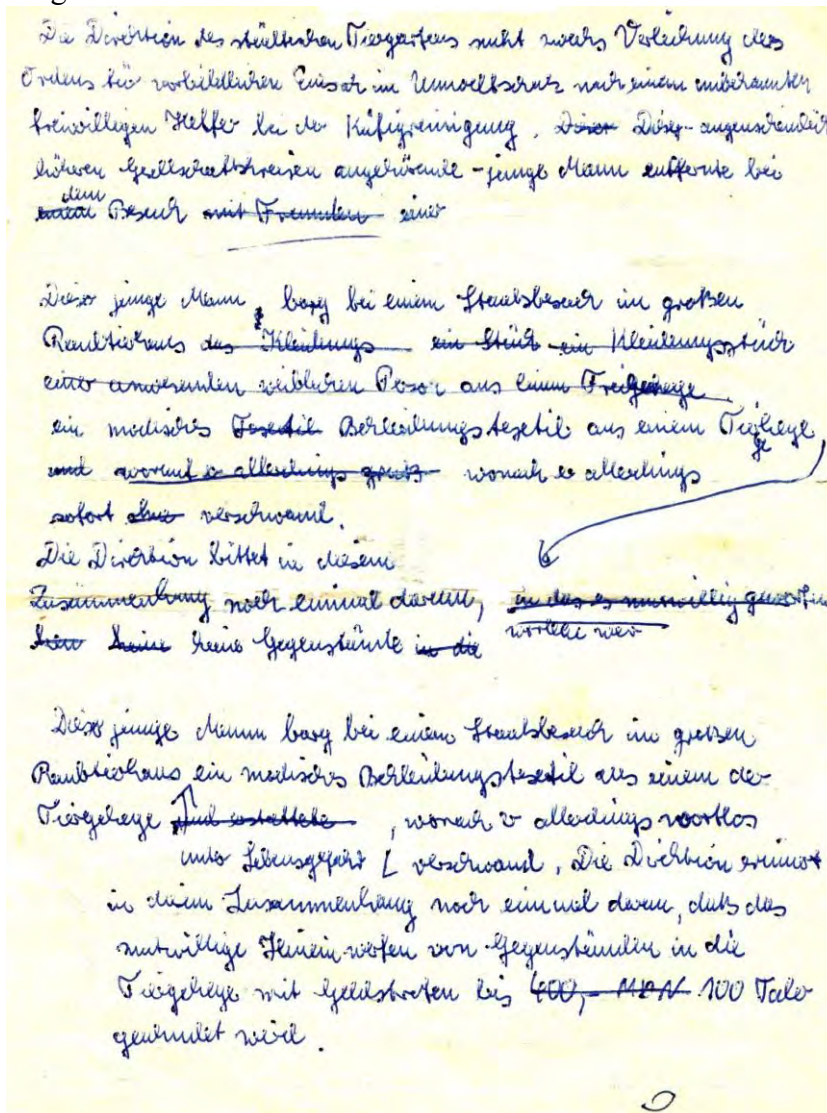
⁵ Text bricht hier ab.

Die Direktion des städtischen Tiergartens sucht wegen Verleihung des Ordens für vorbildlichen Einsatz im Umweltschutz nach einem unbekanntem freiwilligen Helfer bei der Käfigreinigung.

~~Dieser augenscheinlich höheren Gesellschaftskreisen angehörende junge Mann entfernte bei dem Besuch einer ...~~

~~Dieser junge Mann barg bei einem Staatsbesuch im Großen Raubtierhaus ein modisches Bekleidungstextil einer weiblichen Person aus einem Tiergehege, wonach er allerdings sofort verschwand. Die Direktion bittet in diesem Zusammenhang noch einmal darum, kein Gegenstände...~~

Dieser junge Mann barg bei einem Staatsbesuch im großen Raubtierhaus unter Lebensgefahr ein modisches Bekleidungstextil aus einem Tiergehege, wonach er allerdings wortlos verschwand. Die Direktion erinnert in diesem Zusammenhang noch einmal daran, dass das mutwillige Hineinwerfen von Gegenständen in die Tiergehege mit Geldstrafen bis (400 MDN) 100 Taler geahndet wird.



Lösung: "Der Handschuh" (Ballade von Schiller)

"...Den Dank, meine Dame, begehre ich nicht..."

(Quelle: handschriftliche Originale in A5, Seite 9)

Seite 11

~~Wie aus Kreisen der Sicherheitsbehörden mitgeteilt wird, läuft eine intensive Untersuchung gegen das Mitglied der Regierung Herrn D.1, der konspirativen Kontakt zu einer anarchistischen Gruppe aufgenommen und sogar um Eintritt in diesen Bund nachgesucht haben soll. Dies scheint umso unverständlicher, als zu diesem illegalen Zirkel auch Herr D.2 gehört, der unlängst wegen des Verdachts eines Attentats auf unseren Regierungschef inhaftiert wurde und nur auf Kautions wieder freigelassen wurde, um seine familiären Verhältnisse zu ordnen. Herr D.1 wird vor allem zur Last gelegt, das gegen D.2 bereits rechtmäßig gefällte Urteil selbstherrlich aufgehoben zu haben.~~

~~Obwohl Herr D.2 einen wertvollen Nachwuchskader für die Schwimm-Nationalmannschaft darstellen dürfte und sich unzweifelhafte Verdienste in der Bekämpfung der Straßekriminalität erworben hat, macht die Lebensweise des D.1 ...~~

(Seite 12)

Wie aus Kreisen der Sicherheitsbehörden mitgeteilt wird, läuft eine intensive Untersuchung gegen den Vorsitzenden der staatl. Justizbehörde Herrn D.1, der vor kurzem durch sein unmotiviertes Verhalten im Falle des Anarchisten Herrn D.2 die Öffentlichkeit beunruhigte. Nachdem er D.2, der unlängst nach einem misslungenen politischen Attentat inhaftiert wurde, bereits gegen Hinterlegung einer wertvollen Kautions aus der Haft entlassen hatte, damit dieser seine familiären Verhältnisse ordnen könne, hob er nun das gegen D.2 gefällte rechtskräftige Urteil selbstherrlich auf. Obwohl Herr D.2 sich inzwischen als wertvoller Nachwuchskader für die Schwimm-Nationalmannschaft erwies und sich unzweifelhaft Verdienste in der Bekämpfung der Straßekriminalität erwarb, kann die Schwere des Verbrechens dies nicht als ausreichende Gründe für eine Begnadigung erscheinen lassen. Ob das in der Presse aufgetauchte Gerücht, D.1 hätte nun auch zu der von D.2 geführten Gruppe Kontakt aufgenommen, ja sogar förmlich um Aufnahme in diesen Bund ersucht, werden noch überprüft.

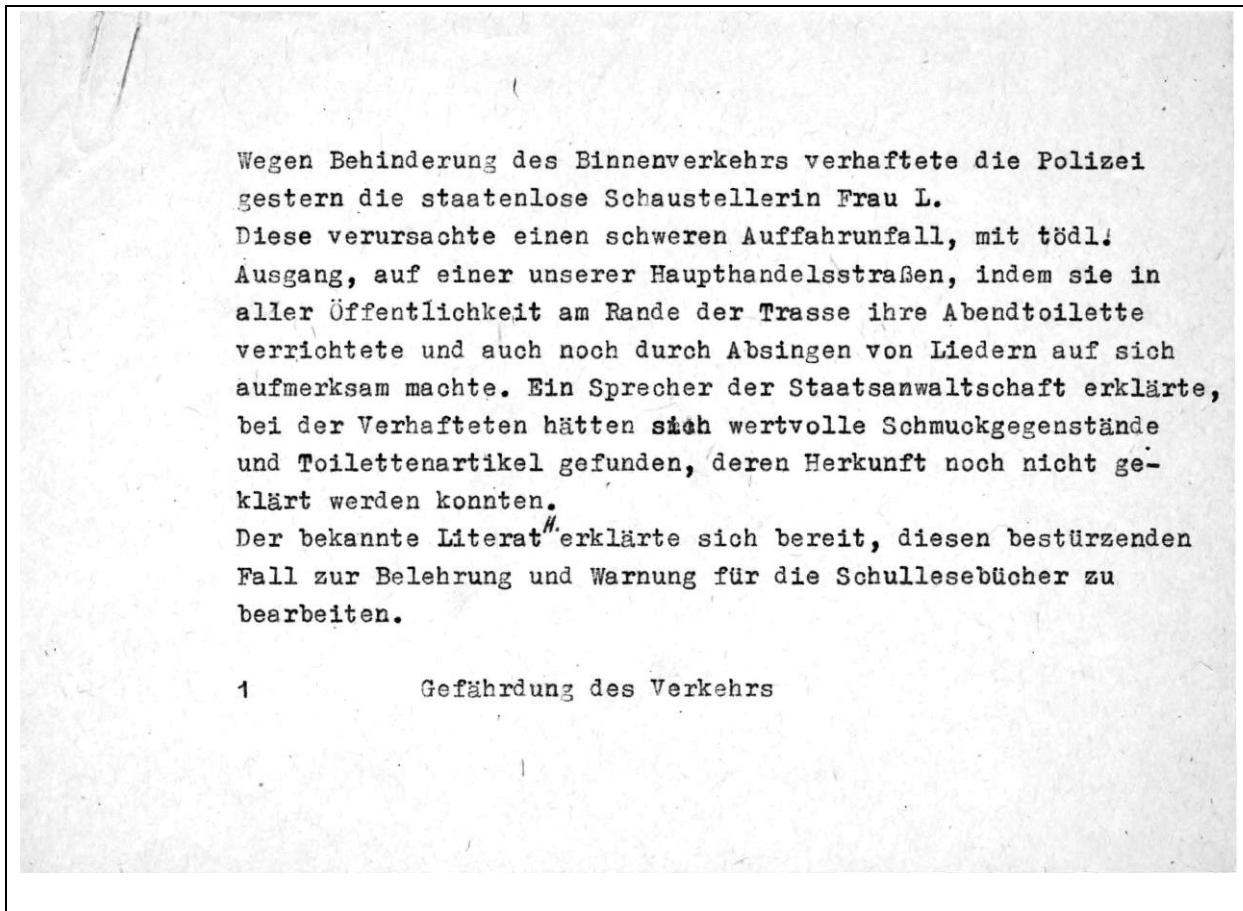
Lösung: "Die Bürgschaft" (Ballade von Schiller):

" Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich

Damon, den Dolch im Gewande..."

"ich sei, gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der Dritte..."

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)



Wegen Behinderung des Binnenverkehrs verhaftete die Polizei gestern die staatenlose Schaustellerin Frau L.

Diese verursachte einen schweren Auffahrunfall, mit tödlichem Ausgang, auf einer unserer Haupthandelsstraßen, indem sie in aller Öffentlichkeit am Rande der Trasse ihre Abendtoilette verrichtete und auch noch durch Absingen von Liedern auf sich aufmerksam machte. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft erklärte, bei der Verhafteten hätten steh wertvolle Schmuckgegenstände und Toilettenartikel gefunden, deren Herkunft noch nicht geklärt werden konnte.

Der bekannte Literat H erklärte sich bereit, diesen bestürzenden Fall zur Belehrung und Warnung für die Schullesebücher zu bearbeiten.

Gefährdung des Verkehrs

1

H

Lösung: Lorelei, der Rhein und Heinrich Heine

von kopiertem **getippten A5-Original** (oder Schreibmaschinen-Durchschlag) und (Quelle: handschriftliche, nummerierte **A4-Blätter**)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Immer noch vermisst wird Herr A., der sich vor allem durch seine Mitarbeit im örtlichen Jagdkollektiv einen Namen gemacht hat und der nach dem letzten Großeinsatz zur Wildbestandsregulierung spurlos verschwunden ist.

Einige persönliche Gegenstände des Gesuchten wurden in der Nähe des privaten FKK-Strands der Tochter unseres obersten Regierungschefs, Frl. D., der Ehrenvorsitzenden des Jagdkollektivs, gefunden. Wir möchten hierbei anmerken, dass Herr A. laut Aussagen seiner Kameraden stets eine Neigung zum Voyeurismus zeigte. Auch aus gewöhnlich gut unterrichteten Regierungskreisen verlautet, dass A.'s Verschwinden erotische Hintergründe hätte: Ihm wären von einer Dame, die ihm sehr nahegestanden hätte, derart gewaltige Hörner aufgesetzt worden, dass es ihm letztlich das Herz zerrissen hätte.

Voyeurist verschwunden

17

F

Lösung: Ovid: Geschichte von Aktaion und Diana

Ovid erzählt, wie Aktaion auf der Jagd die Göttin Diana (Artemis) beim Bad überrascht, woraufhin sie ihn in einen Hirsch verwandelt und er von seinen eigenen Hunden zerfleischt wird.

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs ~~des Verführers~~ Minderjähriger gegen den ^{hier ansässigen} Gelehrten Herrn F. Wie die Befragung ^{Privat-} seiner Assistenten Herrn W. ergab, hatte sich F. vor einiger Zeit einer Hormonbehandlung nebst Schönheitsoperation unterzogen. ^{bei dem bekannten Spezialisten M.} Danach fielen beide durch einige Skandale auf: Sie zogen randalierend durch Restaurants und Nachtbars, belästigten alleinstehende Frauen und provozierten eine Prügelei mit tödlichem Ausgang. (die Presse berichtete). Im Zusammenhang mit einer Parteispendenaffäre ^{untersucht} ~~ermittelt~~ die Staatsanwaltschaft die Herkunft einer größeren Sachspende, welche von M. an F. übergeben wurde, ~~und die durch das jüngste Eingreifen~~ und von diesem an ein Mitglied

des hiesigen Gesangsvereins 'Opus dei' weitergeleitet wurde. Weiter wird eine Klage wegen unerlaubter Tierversuche gegen F. erwogen, er soll zu Ostern einen Pudel entführt und an dem Tier ^{okkulte} Experimente vorgenommen haben.

Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger gegen den hier ansässigen Gelehrten **Herrn F.** Wie die Befragung seines Assistenten Herrn W. ergab, hatte sich F. vor einiger Zeit einer Hormonbehandlung nebst Schönheitsoperation bei dem bekannten Spezialisten M. unterzogen.

Danach fielen beide durch einige Skandale auf: Sie zogen randalierend durch Restaurants und Nachtbars, belästigten alleinstehende Frauen und provozierten eine Prügelei mit tödlichem Ausgang (die Presse berichtete). Im Zusammenhang mit einer Parteispendenaffäre untersucht die Staatsanwaltschaft die Herkunft einer größeren Sachspende, welche von M. an F. übergeben wurde und von diesem an ein Mitglied des hiesigen Gesangsvereins „Opus Dei“ weitergeleitet wurde.

Weiter wird eine Klage wegen unerlaubter Tierversuche gegen F. erwogen, er soll zu Ostern einen Pudel entführt und an dem Tier okkulte Experimente vorgenommen haben.

Lösung: Goethes **Faust**, Mephisto

(Quelle: A4-Doppelseite, als kopiertes Blatt)

Biblische Rätsel

1. Vor dem obersten Gericht wurde heute der Fall von Herrn A. und seiner Lebensgefährtin verhandelt, die trotz ausdrücklichen Verbotes in die staatlichen Obstplantagen eingedrungen waren und dort die Ernte geschädigt hatten. Ihre Rechtfertigung, nur Mundraub begangen zu haben, und die Abschiebung der Verantwortung auf ein sprachbegabtes Reptil konnten den obersten Richter nicht milder stimmen - beide Angeklagte wurden umgehend des Landes verwiesen.

Lösung: Adam und Eva[^]

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

2. Klage gegen Prof. Dr. G. in dessen Privatsanatorium er als Patient weilt, führte gestern Herr A. A. beschuldigt G., daß dieser ihm im bewußtlosen Zustand einen Teil seines Brustkorbes ohne seine Einwilligung zu medizinischen Versuchszwecken entfernt hätte, und er - also A. - würde seit diesem Tag einfach keine Ruhe mehr finden. G. erwiderte auf die Beschuldigungen, anders als durch diesen Eingriff wäre A.'s Introvertiertheit und sein extremer Egozentrismus nicht abzubauen gewesen, und zukünftige Generationen würden ihm sowieso noch einmal dafür Dank sagen.

Lösung: Gott, Adam und Rippe

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

3. Ein bisher einmaliges Verbrechen verübte gestern der Landwirt :K. , als er auf offenem Feld den ihm nahe verwandten Viehzüchter A. erschlug. K. erklärte bei seiner Vernehmung, er hätte die grundlose Bevorzugung von Ä. durch die oberste Behörde einfach nicht mehr ertragen - schließlich hätte er dem Chef derselben auch schöne Geschenke gemacht, und er könne doch nichts dafür, daß dieser A. zähe Lammkoteletts seinem vitaminreichem Gemüse vorzöge. Wegen dieses staatsloyalen Motivs würde von einer strafrechtlichen Verfolgung K.'s abgesehen, ja er erhielt sogar eine amtliche Kennmarke, die ihn vor jeder Nachstellung sichert.

Lösung: Kain und Abel

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

Eines der schrecklichsten Verbrechen der Kriminalgeschichte steht vor seiner Aufklärung: Die Sonderkommission der Polizei, die sich mit der Aufklärung der Brandkatastrophe in S., das vor allem durch seine Vergnügungsviertel populär war, beschäftigte, nahm gestern Herr L. fest, der zumindest der Mitwisserschaft an dieser Tat dringend verdächtig ist. Vor allem erscheint belastend, dass er kurz vor der Katastrophe fluchtartig mit seiner Familie die Stadt verließ, nachdem er vorher einige polizeilich nicht gemeldete Personen augenscheinlich ausländischer Herkunft in seinem Haus beherbergt hatte.

L. streitet jede Schuld ab und beschuldigt als wahre Urheber des Unglücks seine umgekommenen Mitbürger, von denen ein knappes Dutzend seines Schlags genügt hätte, um alles zu verhindern – eine Argumentation, der man sich wegen des bekannt schlechten Leumunds von L. (gegen ihn läuft außerdem ein Verfahren wegen Inzest, und seine Gattin verschwand auch unter rätselhaften Umständen) kaum anschließen kann.

Lösung: Sodom, Lot

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

4. Die Polizei scheint in den Ermittlungen über die Ursache des Großfeuers, das im letzten Monat die Städte S. und G., die als Zentren der Freizeit und Vergnügungsindustrie international bekannt waren, fast vollständig zerstörte, einen entscheidenden Schritt vorwärtsgekommen zu sein. Gestern wurde die Verhaftung von L., einem ehemaligen Einwohner der Ortschaft bekanntgegeben, der unter dem dringenden Tatverdacht der Brandstiftung steht. Die Staatsanwaltschaft gab bekannt, dass L. nicht nur unmittelbar vor der Katastrophe die Stadt mit seiner ganzen Familie fluchtartig verlassen hat, sondern auch mehrere Wochen vor jenem Zeitpunkt in seinem Haus einigen verdächtigen Ausländern Obdach gewährt und sie sogar vor dem Zugriff der örtlichen Bürgerwehr geschützt habe. Dabei würden sich die Verdachtsmomente verdichten, dass es sich bei diesen Personen um Mitarbeiter eines Nachrichtendienstes gehandelt habe. L., gegen den auch wegen Inzestverdacht bezüglich seiner Töchter und wegen des ungeklärten plötzlichen Verschwindens seiner Ehefrau ermittelt wird, leugnete jede Beteiligung an der Brandstiftung und behauptete sogar, dass ein Dutzend Männer seinesgleichen den Untergang der Städte in jedem Falle hätten verhindern können.

Lösung: Sodom und Gomorra. Lot

10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen

(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)

5. Klage gegen Herrn N., der als Besitzer der größten Privatmenagerie der Welt gilt, reichte gestern der örtliche Tierschutzverein ein. N. wird beschuldigt, dass er die Tiere unter hygienisch völlig unzureichenden Verhältnissen in einem selbstgezimmernten engen hölzernen Gehäuse gefangenhält, das er auch mit seiner Familie bewohnt. N. entgegnete auf diese Beschuldigungen, anders wäre die Vielfalt der Tierwelt auf der Erde nicht zu erhalten, und seinen Anklägern würde das Wasser sowieso bald bis zum Halse stehen.

Lösung: Arche Noah

10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen

(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)

6. Interpol fahndet intensiv nach Herrn **L.**, der auch unter den Namen T. , S. und M. auftritt. L., ein ehemaliger Beamter im höchsten Dienst, wurde nach einem von ihm geleiteten fehlgeschlagenen Putschversuch in die heißeren Zonen verbannt. Danach tauchte er jedoch überall in der Welt wieder auf, um die Menschen um ihren kostbarsten Besitz zu bringen, wobei er mit Versprechungen aller Art, ja sogar mit juristisch einwandfreien Verträgen arbeitet. Interpol teilt mit, dass trotz aller Kunst der Maske L. leicht an seiner Gehbehinderung, seinem auffallend unangenehmen Körpergeruch und einer spezifischen Art von Wasserscheu zu identifizieren ist, und warnt wegen der äußerst langfristigen Folgen vor jeder Kontaktaufnahme mit ihm.

Lösung: Luzifer, Teufel, Satan, Mephisto, Weihwasser

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

Ein politischer Skandal kündigt sich im hiesigen Regierungsapparat an. Der wirtschaftliche Berater des Präsidenten, Herr **J.**, der vor allem als Urheber der Verfügungen über die Anlage ökonomischer Reserven in der Nahrungsgüterproduktion bekannt wurde, war vor einiger Zeit wegen versuchter Vergewaltigung der Frau seines damaligen Arbeitgebers inhaftiert.

In diesem Zusammenhang wurde auch wieder einmal auf die zweifelhafte Herkunft von Herrn J. hingewiesen. Er stammt aus dem östlichen Ausland und wurde von seiner dortigen Familie zur Auswanderung gezwungen. Herr J., der als Psychoanalytiker hochgestellte Persönlichkeiten seine Karriere begann, ...

((Text bricht hier ab))

Lösung: Josef in Ägypten (Bibel, Buch Genesis)

(Quelle: handschriftliche Originale in A5)

7. Einen schweren Verlust hat die einheimische Sportwelt erlitten - der bekannte Schwerathlet und Meister in verschiedenen Kampfsportarten Herr **G.** wurde gestern auf offenem Feld von dem Jugendlichen D. ermordet. D., der vor einiger Zeit das Studium der Viehhaltung abgebrochen hatte, um in der Rockszene der Hauptstadt eine steile Karriere zu machen, und dabei sogar zum Lieblingsinterpreten unseres Staatsoberhauptes avancierte, äußerte, er hätte diese Tat im Interesse der nationalen Sicherheit begangen. Bis zur Prüfung dieser Behauptung wird D.'s Katapult als Tatwaffe konfisziert.

Lösung: Goliath und David (der spätere König von Israel)

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

8. Ein abstoßendes Sexualverbrechen wurde heute aus unserem Regierungssitz gemeldet. Fräulein S., eine nahe Verwandte unseres Staatsoberhauptes, verging sich sexuell an den sterblichen Überresten des vor kurzem wegen Majestätsbeleidigung hingerichteten Volksaufwieglers J., der sich vormals durch seine Kaltwasserkuren einen Namen gemacht hatte. Besonders abstoßend erscheint, daß Fräulein S., die als Erfinderin des Striptease-Tanzes gilt, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel einsetzte, um die Verurteilung von J. zu forcieren. Auf Befragen gab sie an, lebendig hätte sie J. einfach nicht an sich herangelassen, und sie wäre nun einmal auf diesen Mann scharf gewesen.

Lösung: Salome

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

9. Wie die regierungsamtliche Nachrichtenagentur meldet, hat das unvermutete Auftreten eines aggressiven Aufrührers in **B.** die Sicherheit des Staates in hohem Maße gefährdet. Trotz seines jugendlichen Alters und seiner fragwürdigen Herkunft - er soll sicheren Informationen zufolge außerehelich gezeugt worden sein - maß sich dieses Individuum Titel und Macht unseres Staatsoberhauptes an, was teils aus seiner Herkunft, teils aus astronomischen Konstellationen abgeleitet wird.

Besonders besorgniserregend erscheint, dass dieses Ereignis von ausländischen Kräften sofort zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten unseres souveränen Landes missbraucht wurde, denn führende Regierungsvertreter dreier östlicher Staaten weilten bereits zu einer offiziellen Audienz bei jener Person und erkannten ihre Ansprüche voll an, übergaben ihr sogar kostbare Geschenke als Zeichen ihrer Freundschaft.

Wie unser einzig reguläres Staatsoberhaupt, Exzellenz H., auf einer Pressekonferenz mitteilte, war es ihm nicht einmal im persönlichen kollegialen Gespräch mit jenen Politikern gelungen, sie von diesem scharfen Affront gegen unsere legitime Regierung abzuhalten. H. äußerte in bewegten Worten zu diesem Schlag gegen den gesellschaftlichen Frieden in unserem Lande, er hoffe nur, bald jenes infamen Rebellen habhaft zu werden, sonst werde sicher seine ganze Generation für seine Verbrechen zu büßen haben.

Lösung: Jesus' Geburt in Betlehem, die drei Weisen aus dem Morgenland, Herodes

*10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen
(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)*

Gestern verhaftete die Polizei den Jugendlichen Herrn J.

J., ohne festen Wohnsitz und keiner geregelten Arbeit nachgehend, gekleidet im westlich-dekadenten Gammlerlook, vagabundierte seit einiger Zeit mit einer Gruppe ihm blind ergebener Jugendlicher in der Umgegend unserer Hauptstadt. Nicht nur, dass J. staatsgefährdende und aufwieglerische Ideen verbreitete, er betätigte sich auch noch, ohne die nötige Qualifikation zu besitzen, als Heilpraktiker, und als Illusionist auf Familienfeiern.

Der unmittelbare Anlass für seine Verhaftung war eine Prügelei, die er im größten Warenhaus der Hauptstadt provozierte und bei der er einige angesehene Handelsspezialisten tätlich angriff.

Der Fall des J. wurde Herrn P. übergeben, dem Oberkommandierenden der zeitweilig auf unserem Territorium stationierten Streitkräfte des mit uns auf ewig fest verbundenen R.

Herr P. versprach eine eingehende Prüfung des Falls und eine gerechte Bestrafung des Angeklagten.

Gammler

23

F

Lösung: Jesus Christus, Pilatus, Rom

(Quelle: handschriftliche, nummerierte A4-Blätter, um 1980)

"F" = Seiten mit Tinte, "H" = Seiten mit überwiegend Bleistift

10. Immer mehr Leserbriefe und Resolutionen von Arbeitskollektiven fordern in unseren Massenmedien eine strenge Bestrafung von Herrn J.

Herr J., aus kleinbürgerlichen Kreisen stammend, ohne festen Wohnsitz, im westlich-dekadenten Gammlerlook verdient sich seinen Lebensunterhalt, indem er ohne Lizenz auf Familienfeiern Zauberkunststücke vorführt und ohne Ausbildung als Heilpraktiker tätig ist. Daneben veranlasst er ein Dutzend ihm blind ergebener Jugendlicher, die er damit von gesellschaftlich nützlicher Arbeit abhält (so konnte die örtliche Fischereigenossenschaft durch seine Schuld ihren Gegenplan nicht erfüllen), von ihm verfasste Geschichten und Aufrufe, die offen unsere Ideologie attackieren, zu propagieren und weiterzuverbreiten.

Nachdem er unlängst auch noch im größten Kaufhaus der Hauptstadt randalierte, das dortige Personal beschimpfte und verprügelte, wurde er von den Sicherheitsorganen festgenommen.

Nach eingehender Aussprache mit General P., dem Oberkommandierenden der zeitweise auf unserem Territorium stationierten Truppen des mit uns ewig fest verbündeten R., wird J. seiner gerechten Bestrafung zugeführt werden.

Lösung: Jesus und seine Jüngern

Jesus, 12 Jünger, See Genezareth, Tempel von Jerusalem, Pontius Pilatus, Rom)

10 Biblische Geschichten in Form von Zeitungsmeldungen

(aus getippter Vorlage von Dr. Jan Feustel, September 1991)

Impressum

Dr. Jan Michael Feustel:

"Märchen, Sagen und biblische Geschichten
als Rätsel in Form von "DDR-Polizeiberichten"

Download <http://www.siebener-kurier.de/Feustel/DDR-Polizeiberichte.pdf>

Stand: 18. Januar 2020

herausgegeben von:

Dipl.-Ing. H. Chris Gast

Bergstr. 27

12169 Berlin

Im Internet: www.siebener-kurier.de/chris

bzw. www.siebener-kurier.de/chris-aufsaeetze

E-Mail: [hcgast "ät" siebener-kurier.de](mailto:hcgast@siebener-kurier.de) (*dabei "ät" durch "@" ersetzen*).

Kopieren mit Quellenangabe erlaubt, Fehlermeldungen und Verbesserungsvorschläge an mich
sogar **erwünscht!**